

▷ Köln, den 23. November 2018

Flughafen Köln/Bonn GmbH
Postfach 98 01 20
D - 51129 Köln

T + 49 (0) 22 03 - 40-33 33
F + 49 (0) 22 03 - 40-27 45
presse@koeln-bonn-airport.de
www.koeln-bonn-airport.de



Bahnsanierung endet Nachbesserungsarbeiten im kommenden Jahr

Am Köln Bonn Airport geht ein Mammutprojekt zu Ende: Die Generalsanierung der großen Start- und Landebahn endet mit dem letzten Bauzeitfenster am kommenden Wochenende. Seit April dieses Jahres wurde die Asphaltdecke der 3.815 Meter langen und über 60 Meter breiten Bahn abschnittsweise abgetragen und erneuert. Insgesamt wurden dabei rund 240.000 Quadratmeter Asphaltfläche ausgetauscht – das entspricht einer Fläche von mehr als 33 Fußballfeldern. 73.000 Tonnen Asphalt wurden insgesamt verbaut.

„Mit der Generalsanierung der großen Start- und Landebahn geht eines der größten Bauprojekte in der Geschichte des Airports zu Ende. Unser Respekt gilt allen Beteiligten, die zum Beispiel auch in der Hitze des Sommers Höchstleistungen erbracht haben. Zudem bedanken wir uns auch bei allen Anwohner, denen wir durch den geänderten Flugbetrieb während der Bauzeitfenster viel abverlangt haben“, sagt Flughafenchef Johan Vanneste.

Bei baulichen Qualitätsüberprüfungen wurde festgestellt, dass die Qualität der neu aufgetragenen obersten Asphaltdeckschicht in einem Teilbereich nicht den vom Flughafen vorgegebenen Kriterien entspricht und Nachbesserungen erforderlich sind, um die Langlebigkeit der Bahn zu gewährleisten.

Diese Nachbesserungen an der Asphaltschicht werden innerhalb eines 30-stündigen Bauzeitfensters am Wochenende 11./12. Mai durchgeführt – von Samstag, 12 Uhr, bis Sonntag, 18 Uhr, ist die große Start- und Landebahn gesperrt. Der Flugbetrieb läuft in dieser Zeit über die beiden anderen Bahnen. Im Anschluss an die Asphaltarbeiten werden vom 13. bis 16. Mai Restarbeiten tagsüber während der Woche – etwa an der Bahnbefahrung – durchgeführt.

An diesen Tagen ist die große Start- und Landebahn von 8 bis 18 Uhr gesperrt.

Im Herbst des kommenden Jahres werden noch einmal Sperrzeiten auf der großen Start- und Landebahn nötig sein, um auf der nachgebesserten Asphaltenschicht das finale Grooving durchzuführen. Dabei wird die Asphaltoberfläche mit Rillen versehen, um das Abfließen von Wasser zu verbessern. Der Flughafen wird über die Termine frühzeitig informieren.